

tischen Tempel­einganges, also das unten und oben spitzwinkelig zulaufende längliche Viereck¹ mit angefügten Parallellinien, und was die assyrisch-babylonische Architektur und Ornamentik betrifft, die Formen der assyrischen Keilschrift und diejenigen der assyrisch-babylonischen Stufentürme. Detailformen dieser und jener Kunst werden wir bei den betreffenden Beispielen besonders anführen. Am meisten interessiert uns natürlich hier das Assyrisch-Babylonische. Sehr interessant aber für unseren Standpunkt ist auch die ägyptische Auffassung des Innenraumes eines Tempels und einer Wohnung. Borchardt schreibt hierüber in seiner trefflichen Schrift „Die ägyptische Pflanzensäule“ (Berlin, 1897):

„Nach Maspero war der Tempel bzw. das architektonisch dargebildete Innere eines Hauses dem Ägypter ein Abbild der Welt. Der Fußboden stellte die Erde dar, über ihm breitet sich der Himmel, die Decke aus. Dieser Vorstellung paßt sich die ganze Dekoration des Raumes an. Die Decke ist nur mit himmlischen Dingen geschmückt, Sterne in regelmäßiger Verteilung, fliegende Vögel. Darstellungen von Sternbildern und des Sonnenlaufes, ja selbst Sternverzeichnisse sind dort angebracht. Im Gegensatz dazu erhält alles, was dem Boden nahe ist, pflanzliches Ornament, das meist noch so aufgefaßt wird, als wüchse es aus dem Boden heraus. Die Mauersockel sind mit langen Reihen von Papyrusstauden verziert“ usw.

Am meisten charakteristisch für Bibel-Babel ist wohl der erwähnte Stufenturm, dessen Formen der Leser auch im ersten Vortrag von Delitzsch' Bibel und Babel S. 27 abgebildet findet (besser aber im II. Bande von Perrot und Chipiez' großartigem Werk „Histoire de l'art dans l'antiquité“). Die Erfinder dieser Etagentürme² sind

¹ Diese Form haben auch die Ziegel des Fußbodenpflasters der Cella im Tempel zu Assur (vergl. Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft vom 21. März 1904; die Ziegel sind dort verkehrt abgebildet).

² Auch der in der Bibel 1. Buch Mosis 11. c. erwähnte Turmbau zu Babel betrifft einen solchen Etagenturm. Vgl. hierzu unsere Abb. 5 „das Babylon Nebukadnezars“ (rekonstruiert).